



Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.

www.omnibusclub.de

129

04 / 03

11.08.2003

Liebe Mitglieder und Freunde,

die letzte Ausgabe unserer Vereinsnachrichten liegt nun schon knappe 4 Monate zurück; wieder einmal waren zeitliche Engpässe der Grund für eine Verzögerung. Dafür hat sich im OCM aber wieder einiges getan:

So ist unser Büssing-Reisebus seit Ende Juni wieder für den Personenverkehr zugelassen, das Konzessionsverfahren für Personenverkehr läuft bereits seit einiger Zeit, einige offene Fragen sind noch zu klären. Indes war der Bus auch schon wieder mehrmals im Fahrgastverkehr im Einsatz, allerdings mit vorübergehender Konzession über ein befreundetes Busunternehmen bzw. als Leihfahrzeug bei der MVG zur „Langen Nacht der Münchner Museen“.

Die Gespräche mit Vertretern der MVG in Bezug auf das Museum in der Hauptwerkstätte Ständlerstraße (HW) verlaufen bisher sehr konstruktiv, insbesondere mit dem Museumsbeauftragten der MVG, Herrn Kannewischer, dem ehemaligen Leiter der HW. Inzwischen steht fest, dass in der Ständlerstraße mehr Platz zur Verfügung gestellt werden kann als bisher angenommen – so werden beide Vereine aller Voraussicht nach die Archive, Teile- und Werkzeuglager sowie Büros komplett dort unterbringen. Dies ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten am neuen Standort und es liegt nun an uns, was wir daraus machen: die zusätzlichen Räume müssen selbst hergerichtet werden, was aber zu schaffen ist. Wenn dies geschehen ist, kann der Umzug aus dem Bahnhof 3 etappenweise beginnen. In den nächsten Tagen werden die ersten Vorbereitungen erledigt und ein erster „Schlachtplan“ erstellt, auf dem Clubtreffen am 29. August können dann schon die ersten Arbeitstermine geplant werden: wir bitten daher um zahlreiches Erscheinen und appellieren eindringlich an alle aktiven Vereinsmitglieder, sich in den nächsten Monaten und Jahren verstärkt an diesem Umzug und an den Aktivitäten in der HW zu beteiligen, denn auf den OCM kommt gewaltig Arbeit zu, die umso besser zu schaffen ist, je mehr helfende Hände dran beteiligen!

Noch nicht geklärt ist dagegen die Unterbringung der Fahrzeugsammlung des OCM. Wenngleich es auch in Bezug auf die Fahrzeuge in der HW mit Sicherheit mehr Möglichkeiten gibt als bisher angenommen, so werden wir keinesfalls alle in der Museumshalle selbst unterstellen können – das Museum würde sonst zu einer reinen Abstellhalle verkommen, was natürlich nicht unser Ziel sein kann. Für die restlichen Museumsbusse gilt es daher, alternative Stellplätze zu finden. Wenngleich die MVG natürlich nicht für die Sammelleidenschaft des OCM verantwortlich ist, so sehen wir das Unternehmen aber in Bezug auf die ehemaligen Münchner Fahrzeuge zumindest ein bisschen in der Pflicht. Schließlich betreibt der OCM massiv Firmengeschichte, auf die ja auch seitens der MVG auch immer wieder gern zurück gegriffen wird!

Auch an einigen Veranstaltungen hat der Verein in der Zwischenzeit wieder teilgenommen und sich mit Museumsbus sowie Info- und Verkaufsstand in der Öffentlichkeit präsentiert. In einigen Fällen hat uns in letzter Zeit allerdings die Technik auch einen Strich durch die Rechnung gemacht: wegen Defekten an den betreffenden Fahrzeugen mussten gleich drei Fahrten abgesagt werden – und zwar die Teilnahme an der 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Harthofen-Reithofen, zu dem ein großes Oldtimertreffen stattfand und zu dem der OCM eigentlich mit seinem Büssing-Reisebus fahren und dort auch einen Transfer übernehmen wollte. Leider hatte der Bus aufgrund eines technischen Defektes zu diesem Zeitpunkt noch keinen frischen TÜV. Die für zwei Wochen später geplante Fahrt zur 100-Jahr-Feier nach Cottbus mit dem Neoplan-Niederflur-Gelenkbus musste ebenfalls abgesagt werden: ein leichter Ölverlust am Motor entpuppte sich kurz zuvor als defekte Zylinderkopfdichtung. Die genaue Ursache konnte noch nicht abschließend geklärt werden, doch wollten wir eine Fahrt nach Cottbus unter gar keinen Umständen riskieren. Und in der Kürze der Zeit konnte der Schaden auch nicht behoben werden. Zu guter Letzt musste dann auch noch ein Fototermin mit dem Büssing, der sogar bezahlt worden wäre, abgesagt werden, weil sich der Bus just zu diesem Termin in der Werkstatt und beim TÜV befand. Aber wer mit alten Fahrzeugen zu tun hat, der muss eben solche Dinge auch mit einkalkulieren...

Endlich sind auch unsere längst überfälligen – weil schon seit langem angekündigten – neuen Postkartenmotive lieferbar. Und noch ein paar andere Neuigkeiten gibt es im OCM-SHOP!

Über dies und viel mehr berichtet die vorliegende Ausgabe der Club-Info – viel Spaß beim Lesen!

Wolfgang Weiß

Clubinternes

Museums-Sachstand..... Die ersten Gespräche mit der MVG in Bezug auf eine Beteiligung der Vereine am MVG-Museum Ständlerstraße verliefen durchwegs positiv und wir sind überzeugt, dass die MVG die Museumspläne ernst nimmt und auch an einer konzeptionellen Zusammenarbeit mit den Vereinen interessiert ist. Somit entsteht nun wohl auch in Bezug auf die Museumspläne eine kooperative Zusammenarbeit zwischen MVG und Vereinen, bei der sich alle Beteiligten einbringen können.

Für die Vereine ergibt sich die Möglichkeit, einiges vom bisherigen Konzept „Kommunalmuseum Westendtrasse“ auch am Standort Ständlerstraße zu verwirklichen und somit zahlreiche Beiträge zum Erfolg zu leisten. Das Potenzial ist bei beiden Vereinen vorhanden, denn schließlich liegt hier ein vollständig ausgearbeitetes Museumskonzept in der Schublade – das im Übrigen überraschend viele Parallelen zum MVG-Konzept enthält!

Hauptknackpunkt dürfte noch die Frage nach Unterstellmöglichkeiten für die Museumsbusse sein, denn die Platzverhältnisse in der HW sind, was Fahrzeuge angeht, beengt – zumindest ist dort weniger Platz als im Bahnhof 3. Allerdings sehen wir auch diesen Verhandlungen optimistisch entgegen, denn mit ein bisschen gutem Willen auf *beiden* Seiten können auch hier einvernehmliche Lösungen gefunden werden – auch wenn natürlich noch viele Fragen offen sind.

Vor kurzem fand mit dem Museumsbeauftragten, Herrn Kannewischer, eine Begehung des Bahnhofs 3 statt, um sich einen Überblick über die Menge der vorhandenen Maschinen, Ersatzteile, Materialien und Fahrzeugen zu verschaffen, außerdem traf man sich bereits mehrmals auf dem Gelände des zukünftigen Museums. Am Freitag, den 8. August, führte Herr Kannewischer die Vereinsvertreter durch die zusätzlichen Räume, die uns zur Verfügung gestellt werden, was natürlich einen großen Motivationsschub für die aktiven Vereinsmitarbeiter bedeutet.

Dennoch müssen die Vereine aber auch ihren Bestand kritisch unter die Lupe nehmen und sich ggf. von Dingen trennen, die definitiv nicht mehr benötigt werden, denn auch die zusätzlichen Räume in der HW sind nicht unbegrenzt aufnahmefähig!

Auf den OCM-Clubtreffen wird regelmäßig über alle Neuigkeiten in Bezug auf die Museumspläne berichtet. Für die überwältigende Zusprache aus den Reihen der Vereinsmitglieder nach der getroffenen Museumsentscheidung – die für uns anfangs ja sehr schmerzlich war – möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken!

Büssing / Emmelmann Präfekt 15..... Seit Mitte Juni ist Museumsbus 9 wieder fest zugelassen und trägt das Kennzeichen M-DW 195, ein „H-Kennzeichen“ ist vorgesehen, aber noch nicht erteilt. Das Genehmigungsverfahren für gewerblichen

Personenverkehr läuft gerade - hier werden derzeit noch etliche offene Fragen geklärt, um zum Beispiel Konflikte mit der Gemeinnützigkeit zu vermeiden. Für zwei Fahrten, die der Bus im Juli durchführte, wurde seitens der Regierung von Oberbayern eine vorübergehende Konzession erteilt, die auf ein befreundetes Busunternehmen lief. Eine gewerbliche Personenbeförderung mit H-Kennzeichen ist zulässig. Die Erlaubnis, Personenverkehr mit Museumsbussen durchzuführen, ist übrigens auch Grundvoraussetzung beispielsweise für spätere Zubringerdienste mit historischen Bussen zum MVG-Museum, bei Veranstaltungen und dergleichen. Die Einnahmen wiederum kommen den Museumsfahrzeugen zugute.

Sobald alle Voraussetzungen gegeben sind, kann dann endlich auch die erste OCM-Sonderfahrt in eigener Regie und mit eigenem Bus durchgeführt werden. Als erstes steht natürlich eine kleine „Dankeschönfahrt“ für all diejenigen an, die für den Bus gespendet oder ein Darlehen zur Verfügung gestellt haben.

Ersatzteilsponder..... Als Teilsponder für Museumsbus 6, den Mercedes / Ludewig O 317-Anderthalbdecker, wurde im Frühjahr ein noch fähiges Chassis eines solchen Fahrzeugs (ex Heidelberger Straßenbahn AG) in der Nähe von Sinsheim ausgeschlachtet. Es wurden alle Aggregate wie Motor, Getriebe, Achsen, Lenkung sowie zahlreiche noch brauchbare kleinere Teile ausgebaut und teilweise bereits nach München gebracht. Im Handel sind solche Teile längst nicht mehr erhältlich.

Neoplan-Gelenkbus..... Die defekten Zylinderkopfdichtungen des Neoplan-Gelenkbusses (Niederflur-Prototyp) werden sobald wie möglich vom OCM selbst gewechselt, die benötigten Ersatzteile liegen schon bereit. Grund für den Schaden ist vermutlich ein thermisches Problem, das bei diesem Bus von Zeit zu Zeit auftritt, dessen Ursache aber noch nicht eindeutig aufgefunden werden konnte und die natürlich ebenfalls behoben werden muss. Die komplette Reparatur wird sich aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Motorraum des Prototyps etwas kompliziert gestalten. Aus diesem Grund wollten wir diese Arbeiten auch nicht unter Zeitdruck vornehmen, um mit dem Bus doch noch nach Cottbus zur 100-Jahr-Feier fahren zu können.

MAN SG 240 H..... Eine weitere Reparatur „am Herzen“ steht bei Museumsbus 10 (SG 240 H ex Stadtwerke München M-YK 4551) an. Hier liegt bekanntlich ein Kolbenfresser an 4 Zylindern vor. Bisher konnte der Originalmotor nicht instand gesetzt werden, da alleine die Neuteile (Kolben, Laufbüchsen, Zylinderköpfe, ...) knapp 2.500 Euro gekostet hätten. Vom Münchner Privatbusunternehmen „Salvatore & Holzmüller“ erhielt der OCM nun zu einem sehr günstigen Preis einen generalüberholten Motor des passenden Typs D 2566 MUH, der demnächst in den Museumsbus eingebaut wird. Da es sich um einen 192-PS-Motor für einen Solobus handelt, muss die originale Einspritzanlage des

Museumsbusses wieder verwendet werden, um mit dem Tauschmotor weiterhin 240 PS zu erreichen. Bei Firma Salvatore & Holzmüller bedanken wir uns auf diesem Weg herzlich!

SG 192..... Der MAN / Göppel SG 192 ex Bremer Straßenbahn AG, den der OCM 1990 von Fa. Gairing aus Neu-Ulm geschenkt bekam und dessen Erhaltung bis heute von Omnibusfreunden aus Ulm und Bremen finanziert wird, wurde Anfang Juni aus dem Bahnhof 3 geborgen. Hintergrund war eine Anfrage aus Bremen, den Bus wieder in seine Heimatstadt zurück zu bringen, um ihn dort als Museumsbus zu erhalten. Der OCM würde diesen Bus sowohl aus räumlichen als auch aus zeitlichen Gründen gerne in gute Hände abgeben, denn beim OCM würde der Bus wohl auch langfristig lediglich erhalten, nicht aber restauriert werden – und verursacht zusätzliche Arbeit, hat aber nichts mit der Münchner Omnibusgeschichte zu tun und ist nun auch aus technischer Sicht kein „Meilenstein“. In das Museum Ständlerstraße kann dieser Bus natürlich nicht mit umziehen. Inzwischen kam aus Bremen eine Absage – d.h. wir suchen nun einen anderen Interessenten für dieses Fahrzeug. Der Bus soll aber nur an jemanden abgegeben werden, der sich darum auch kümmern kann. Leider zeigten sich bei diesem Bus wesentlich mehr Standschäden als bei allen anderen Fahrzeugen, die bisher seit der Sperrung aus dem Bahnhof 3 geborgen wurden. Bisher hat der OCM alleine in die Beseitigung der Standschäden 5 volle Tage investiert. Sollte von irgendeiner Seite Interesse an diesem Bus bestehen, bitte beim OCM-Vorstand melden!

Veranstaltungen..... Wie eingangs schon erwähnt, mussten wir unsere Teilnahme an den Feiern „100 Jahre Feuerwehr Harthofen-Reithofen“ sowie „100 Jahre Straßenbahn in Cottbus“ am 28./29. Juni aufgrund von Fahrzeugdefekten absagen. Und wegen Terminüberschneidung war auch eine Teilnahme am Österreichischen Omnibustag in Gmunden (ebenfalls 28./29. Juni) nicht möglich. Bei den Veranstaltern möchten wir uns auf diesem Weg nochmals entschuldigen und um Verständnis bitten! Vielleicht klappt es ja nächstes Mal!

An der 100-Jahr-Feier des Deutschen Museums, verbunden mit der Eröffnung des neuen Verkehrszentrums auf der Theresienhöhe, nahm der OCM mangels offizieller Einladung nicht teil.

Dafür war der OCM mit seinem inzwischen wieder für Personenverkehr zugelassenen Büssing-Reisebus am Stadteilstfest Feldmoching-Hasenberg vertreten; der Bus pendelte zwei Tage lang im Auftrag des Kulturreferates als Zubringer zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten.

Am 12. Juli konnten dann die Besucher der „Langen Nacht der Münchner Museen“ Fahrgefühl von anno dazumal erleben: der Büssing wurde auf Tour West (Linie 102: Odeonsplatz – Königsplatz – Rotkreuzplatz – Schloss Nymphenburg – Botanischer Garten – MTU-Museum und zurück) eingesetzt. Groß war der Andrang – und ebenso groß die Enttäuschung bei denjenigen Fahrgästen, die aufgrund von Überfüllung

keinen Platz mehr im Oldtimer fanden! Formell war der Bus an diesem Tag wieder der MVG ausgeliehen und mit MVG-Personal besetzt, das aber natürlich wiederum aus den Reihen des OCM kam und in den Bus eingewiesen war.

Außerdem hatte der Verein zur „Langen Nacht“ auch wieder am zentralen Veranstaltungspunkt, dem Odeonsplatz, seinen obligatorischen Info- und Verkaufsstand, und MVG-Museumsbus 4002 war dort als Blickfang ausgestellt.

Erstmals war der OCM heuer auch auf dem Tollwood-Sommerfestival vertreten, das heuer vom 18.6. mit 13.7. bereits zum 25. Mal im Olympiagelände stattfand: als ganz besonderen Blickfang stellte der OCM dort auf Wunsch der MVG deren Museumsbus 4002 aus und war einen Tag lang sogar mit Info- und Verkaufsstand dabei. Großer Wermutstropfen: Bus 4002, der auch über Nacht auf dem Tollwood-Gelände stand, wurde Opfer eines Diebstahls und seiner beiden vorderen Blinker beraubt. Noch während der Veranstaltung hat der OCM den Bus dann wieder abgeholt, um weitere Schäden zu vermeiden.

Die nächste Veranstaltung, an der der OCM teilnimmt, ist am 23. August das Sommerfest in der „Entenalm“ in Straßlach, dem ehemaligen „Straßenbahnerheim“. Zur Eröffnung der U1 zum Georg-Brauchle-Ring am 18. Oktober sind dagegen leider keine Vereine vorgesehen. Angeblich ist das Baureferat dagegen.

Werkstattaktionen..... Auch wenn nun natürlich sehr viel Arbeit mit dem Umzug auf uns zukommt, so dürfen wir unsere Museumsbusse natürlich nicht vernachlässigen; über die nötigen Arbeiten wurde ja oben bereits berichtet. Ein großes Manko im OCM sind bekanntlich die nach wie vor nur unregelmäßigen Arbeitstermine – zwar steht uns nach Rücksprache mit dem Betriebshof West dort am Wochenende oder auch mal unter der Woche nach Feierabend ein Grubenplatz zur Verfügung, aber niemand kann sich so recht darauf einstellen, wann nun Werkstatt-Termine sind oder nicht, entsprechende Probleme bereitet daher die Personal-Disposition und entsprechend langsam gingen in letzter Zeit auch Arbeiten an den Fahrzeugen voran. Derzeit wird von der MVG geprüft, ob dem OCM nicht – bis eine Alternative in der HW geschaffen ist – jeweils einen Tag in der Woche nach Feierabend ein Grubenplatz im Bahnhof West bereit gestellt wird. Sollte eine positive Entscheidung getroffen werden, so würden die regelmäßigen „Donnerstags-Termine“ wieder auferstehen – von ca. 17 bis 24 Uhr wäre dann wieder regelmäßig Arbeiten angesagt! Unsere Werkstattgruppe wird umgehend über die Entscheidung der MVG informiert.

Info per Mail..... Um Kopier- und Portokosten zu sparen, werden wir künftig verstärkt dazu übergehen, die Club-Info und den Jahresbericht an Vereinsmitglieder per E-Mail zu versenden, und zwar im PDF-Format. Wer noch in den Mailverteiler aufgenommen werden möchte, bitte Mitteilung an ocm@omnibusclub.de!

Info-Abonnenten bekommen unsere Vereinsnachrichten auch weiterhin per Post – allerdings besteht auch hier die Möglichkeit, sich auf diesem Wege die Abokosten zu sparen. Und vielleicht möchte ja sogar jemand seine Info künftig per Mail erhalten, dem OCM den Info-Beitrag aber weiterhin spenden? Hierüber freuen wir uns natürlich am meisten! ☺

Ein kleines technisches Problem bereitete uns allerdings mit Versendung des Jahresberichtes Kopfzerbrechen – sollte jemand den Jahresbericht 2002 nicht erhalten haben, bitten wir ebenfalls um kurze Information! Der Jahresbericht erschien im Mai...

Nächstes Clubtreffen: 29.08.2003 in der Gaststätte „Dietrich von Bern“ (Dietrichstraße 2, Ecke Dachauer Straße, Höhe Borstei). MVV: U1, Tram 20/21, Bus 75, 83, 177.

Neue Mitglieder..... Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir heute:
Martin Gassenhuber, Jettenbach
Anton Gramsammer, München
Helmut Mosandl, Putzbrunn
Michael Krech, Aichwald

Herzlich willkommen!

Annonce

Zu verkaufen..... Mercedes-Benz O 305 Wohnmobil, 818.000 km (Tauschmotor), ex VB Baden (bei Wien). Ohne Mängel, aber angerostet. Einrichtung sauber und in gutem Zustand.
Kontakt: Leopold Zeiselsberger, A-8940 Liezen, Tel. 0043-676-619 37 12.

Aktuell

Stadtwerke Freising..... Seit 29. Juni, der Eröffnung des neuen Terminals 2 am Flughafen München, fährt die Linie 635 (Freising – Flughafen) über den Zentralbereich hinaus zum neuen Terminal 2, das an diesem Tag eröffnet wurde. Die Linie wird seither von Fa. Kraftverkehr Bayern mit 3 Gelenkbussen bedient (vormals Fa. Hadersdorfer). Zukünftig sollen 18,75 m lange NEOPLAN N 4522 Centroliner-Gelenkbusse zum Einsatz kommen. Vorübergehend verkehrt nur der auf der IAA 2002 ausgestellte, 5-türige Prototyp des N 4522 auf dieser Linie, sowie drei vom Betriebszweig Ingolstadt ausgeliehene VAN HOOL AG 300. Es ist dies mit großer Wahrscheinlichkeit der erste Einsatz dieses Herstellers im MVV überhaupt.

Über Neuigkeiten bei der MVG wird aus Platzgründen erst in der nächsten Ausgabe berichtet!

Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, 160 Stück.

Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- € für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß,

Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Sparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei Überweisungen Verwendungszweck und Absender nicht vergessen!!

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2002.

OCM-SHOP

Aktuell im OCM-SHOP:

HO-Modell Mercedes O 530 G (Citaro-Gelenkbus) in Münchner Farben:

Best.-Nr. FM-F-110 (vsl. ab 09/03):

Bedruckung: „Kraftverkehr Bayern“,
Zieltext „41 Olympiazentrum“

Best.-Nr. FM-F-111 (vsl. ab 09/03):

Bedruckung „Autobus Oberbayern“,
Zieltext: „33 Münchner Freiheit“

Stückpreis: 23,50 € zzgl. Versand.

Neue Postkarten „Münchner Omnibusse“:

PK-E-111: MAN UO 2G, 1962

PK-E-112: BÜSSING-NAG 900N, ehem. Doppeldecker

PK-E-113: Mercedes O 3750, Ramersdorf (50er-Jahre)

PK-E-114: NEOPLAN N416 SLII, Sendlinger Tor, 1999

PK-E-115: MAN-Doppelgelenkbus SGG 280 H, L.41, 1982

PK-E-116: MAN 750 HOM 11A, 1983

PK-E-117: MAN 890 UGM 16A, 1973, Wagen 145(!), neben Tram Typ M3

Lieferbar insgesamt derzeit 37 Motive!!

1 Stück: --,50 € ; 10 Stück: 4,90 €

20 Stück: 9,50; 30 Stück: 14,-- € (jeweils zzgl. Versand)

Original Trambahn-Emaille-Schilder von Haltestellen (50er- bis 80er-Jahre; grün/gelb, nur begrenzte Anzahl!!):

Linienschild (ca. 10 x 10 cm): 20,-- €

Zielschild (ca. 5 x 30 cm): 25,-- €

Infos und Bestellung: Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel. 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11, Mail: ocmshop@omnibusclub.de